



Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung ein weit reichendes Maßnahmenpaket.

Foto: ebra

Ein ganzer Ort sammelt seine Energie

Vorchdorf will der Energieverschwendung ein Ende setzen – und damit viel Geld sparen

Von Edmund Brandner

VORCHDORF. Jeder Haushalt in Vorchdorf gibt pro Jahr rund 5000 Euro für Energie aus. Fast die Hälfte dieses Geldes (47 Prozent) wird für Treibstoff aufgebracht. Im durchschnittlichen Vorchdorfer Haushalt stehen 1,5 Autos, die pro Jahr 20.809 Kilometer gefahren werden. 38 Prozent der Energieausgaben stecken in der Raumwärme und 15 Prozent im Stromverbrauch.

Diese Daten wurden von der Energiegruppe Vorchdorf in den vergangenen Monaten bei einer großen Umfrage erhoben und jetzt der Öffentlichkeit präsentiert. Die überparteiliche Arbeitsgruppe, geleitet von Christine Baumgartinger und Norbert Ellinger, wurde 2009 ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, in Vorchdorf die Energiewende voranzutreiben. Dazu gehört der Umstieg auf erneuerbare Energieformen, vor allem aber die Reduktion des Energieverbrauchs. Zu diesem Zweck wird die Vorchdorfer Öffentlichkeit sensibilisiert. Über die Gemeindepolitik sollen aber auch konkrete Energiemaßnahmen verwirklicht werden.

ENERGIEDATEN VON VORCHDORF

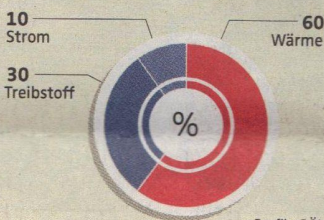
5000 Euro pro Jahr gibt ein durchschnittlicher Haushalt in Vorchdorf für Energie aus. 47 Prozent davon für Treibstoff, 38 Prozent für Raumwärme und 15 Prozent für Elektrizität. Betrachtet man nicht die Kosten, sondern nur den Energieverbrauch in Kilowattstunden, nimmt die Heizenergie den größten Anteil ein (siehe rechts).

296,000.000 Kilowattstunden Energie werden in Vorchdorf pro Jahr verbraucht (nicht nur in Form von Elektrizität).

„Potenzial für Verbesserungen gäbe es genug, vor allem im Privatbereich“, sagt Wolfgang Schoberleitner vom Gmundner Energie-Consultingunternehmen Energy Changes AT. Sein Unternehmen hat die gesammelten Daten ausgewertet und gibt nun Tipps zum

JAHRESENERGIEVERBRAUCH

Haushalte in Vorchdorf



Grafik: OÖN

31,000.000 Euro geben die Vorchdorfer dafür aus. Alleine beim Heizen ließen sich bis zu zwei Drittel davon sparen. Bei der Elektrizität liegt das Einsparpotential in der Regel bei bis zu 20 Prozent.

Energiesparen. „In Kilowattstunden gerechnet wird die meiste Energie für das Heizen eingesetzt“, sagt er (siehe Diagramm oben). „In diesem Bereich sind deshalb auch die Einsparungsmöglichkeiten am größten. Investitionen in optimale Wärmedämmung

und moderne Heizsysteme amortisieren sich relativ rasch.“

Am meisten Geld lasse sich aber beim Treibstoff sparen. In der Region Vöckla-Ager werden in einem durchschnittlichen Haushalt 14.500 Autokilometer pro Jahr gefahren. „In Vorchdorf um rund ein Drittel mehr – Tendenz steigend“, so Schoberleitner. 39 Prozent aller befragten Vorchdorfer gaben an, „nie“ mit dem Fahrrad tägliche Erledigungen zu machen. Nur vier Prozent dagegen benutzen dafür nie das Auto.

Marktgemeinde geht voran

Ausgehend von den gesammelten Daten beschloss der Vorchdorfer Gemeinderat jetzt, einen Maßnahmenkatalog, den die Energiegruppe vorlegte, schrittweise umzusetzen. Konkret geplant sind die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung und eine energietechnische Sanierung des Schulzentrums. Aber auch Energieberatungen, sparsamere Straßenbeleuchtungen, Spritspartraining für Gemeindebedienstete, Mitfahrbörsen, Energiestammtische, Öffi-Schnuppertickets und viele andere Maßnahmen sind im Gespräch.